

SDR[®] flow+

Bulk Fill Flowable

Shade	Curing Time	
	2 mm	4 mm
Universal	20"	20"
A1 (pink)	20"	40"
A2 (black)	20"	40"
A3 (red)	20"	40"



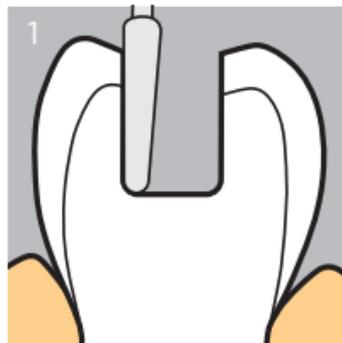
Caution, consult
instructions for use

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™



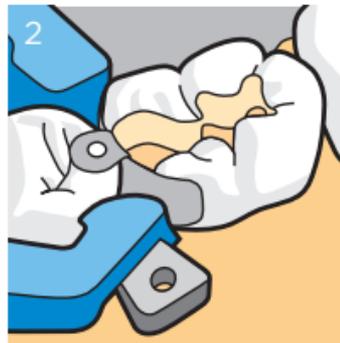
Dentsply
Sirona

Step by step instructions



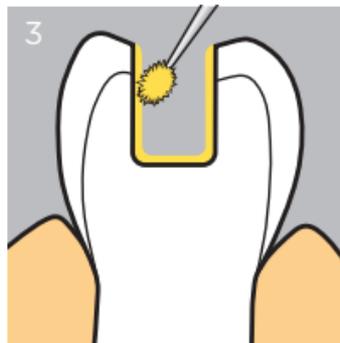
Cavity Preparation

Keep the cavity preparation to a minimum.



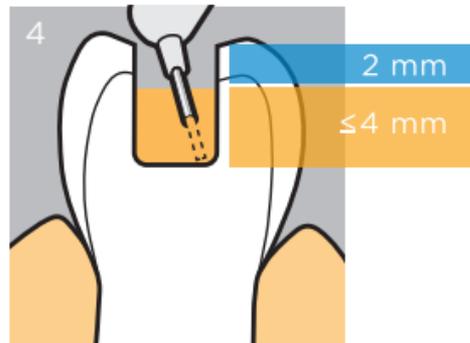
Matrix Placement

For Class II restorations place a matrix and wedge. Burnishing of the matrix band will improve contact and contour.



Adhesive Application

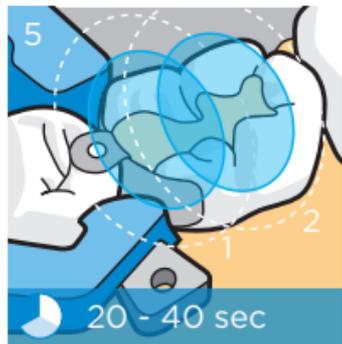
Refer to adhesive manufacturer's directions for properly applying adhesive. Light cure taking depth of cavity into account.



SDR® flow+ Application

Begin at the deepest portion of the cavity. Gradually withdraw while filling.

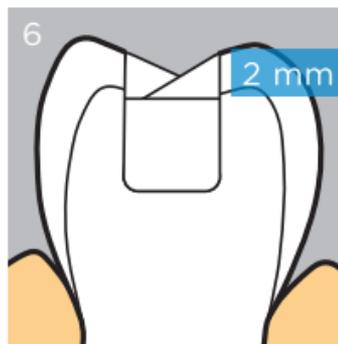
Step by step instructions



Light Curing

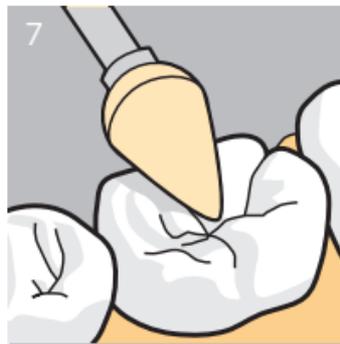
Light cure with a minimum output of 550 mW/cm^2 .

U shade $\geq 20 \text{ sec.}$
A shades $\geq 40 \text{ sec.}$



Placement of Universal Composite

Restore occlusal 2 mm with oblique layers to facilitate occlusal contouring. Light cure according to the manufacturer's instructions for use.



Finishing & Polishing

Contour the restoration using finishing burs or diamonds. Finish the restoration by applying medium pressure and slowly back off to a light pressure.

For a glass-like luster, polish the restoration.

SDR® flow+

Fließfähiges Komposit für die Bulk-Fülltechnik

WARNHINWEIS: Nur für den zahnmedizinischen Gebrauch.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Produktbeschreibung	9
2 Sicherheitshinweise	10
3 Arbeitsanleitung Schritt für Schritt	12
4 Hygiene	15
5 Chargennummer und Verfallsdatum	16

1 Produktbeschreibung

SDR® flow+ fließfähiges Komposit für die Bulk-Fülltechnik ist ein fluoridhaltiges, lichthärtendes und röntgenopakes Ein-Komponenten-Komposit-Restaurationsmaterial. Es ist für Unterfüllungen in Klasse- I- und -II-Kavitäten vorgesehen. Zudem eignet es sich als alleiniges Füllungsmaterial für Kavitäten, die keinem Okklusalkontakt ausgesetzt sind.

SDR® flow+ hat die typischen Eigenschaften eines fließfähigen Komposits, kann jedoch in 4-mm-Inkrementen bei minimalem Polymerisationsstress verarbeitet werden.

SDR® flow+ ist selbstnivellierend und adaptiert sich daher sehr gut an die präparierten Kavitätenwände. Bei Verwendung als Unterfüllung/Liner wird der fehlende okklusale/faziale Schmelz mit einer Deckfüllung aus einem methacrylatbasierten Universal-/Seitenzahnkomposit ersetzt.

1.1 Indikationen

SDR® flow+ zur direkten Restauration:

- Unterfüllung bei der direkten Füllungstherapie von Klasse-I- und -II-Kavitäten
- Liner unter direkten Restaurationsmaterialien – Liner für Kästen der Klasse II
- Fissurenversiegler
- Konservative Klasse-I-Restaurationen
- Stumpfaufbau
- Klasse-III- und -V-Restaurationen

1.2 Kontraindikationen

SDR® flow+ ist kontraindiziert bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Methacrylate.

1.3 Lieferformen¹

SDR® flow+ ist erhältlich in:

- Vordosierten Compula® Tips für die direkte intraorale Applikation
- Kleinen Spritzen für die direkte intraorale Applikation
- Einer Universalfarbe (ähnlich dem Farbton VITA®² B1) und 3 VITA® Farben (A1, A2, A3)

¹ In manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich.

² Kein eingetragenes Warenzeichen von Dentsply Sirona, Inc.

1.4 Zusammensetzung

- Barium-alumino-fluoro-borosilikat-Glas
- Strontium-alumino-fluoro-silikat-Glas
- Ytterbium-Trifluorid-Glas
- Siliziumdioxid
- Modifiziertes Urethandimethacrylat
- Polymerisierbares Dimethacrylatharz
- Polymerisierbares Trimethacrylatharz
- Triethylenglykoldimethacrylat
- Photoinitiator Kampherchinon (CQ)
- Photoakzelerator
- Butyliertes Hydroxyltoluol (BHT)
- UV-Stabilisator
- Titandioxid
- Anorganisches Eisenoxid
- Fluoreszenzmittel
- Die Partikelgröße des anorganischen Füllmaterials reicht von 20 nm bis 10 µm, die Partikel machen 47,3% des Gesamtvolumens des Füllmaterials aus.

1.5 Kompatible Adhäsive

SDR® flow+ wird nach dem Auftragen eines geeigneten Dentin-/Schmelz-Adhäsivs eingebracht. Es ist mit konventionellen methacrylatbasierten Dentin-/Schmelz-Adhäsiven, inklusive aller für die Verwendung mit lichthärtenden Füllungskompositen vorgesehenen Dentsply Sirona Adhäsive, chemisch kompatibel (siehe ausführliche Gebrauchsanweisung des gewählten Adhäsivs).

1.6 Kompatible Komposite für den Schmelzersatz

SDR® flow+ wird in Verbindung mit einem geeigneten Universal-/Seitenzahn-Komposit³ für den Ersatz des okklusalen/fazialen Schmelzes angewandt (siehe Arbeitsanleitung Schritt für Schritt) und ist mit konventionellen methacrylatbasierten Füllungskompositen, inklusive der lichthärtenden Dentsply Sirona Universal-/Seitenzahnkomposite für okklusale Seitenzahnfüllungen der Klassen I und II, chemisch kompatibel (siehe ausführliche Gebrauchsanweisung des gewählten okklusalen Füllungsmaterials).

2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise und die speziellen Sicherheitshinweise in anderen Abschnitten dieser Gebrauchsanweisung.



Sicherheitssymbol.

- Dies ist das Sicherheitssymbol. Es weist auf die Gefahr von Personenschäden hin.
- Um Verletzungen zu vermeiden, alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, unbedingt beachten!

2.1 Warnhinweise

SDR® flow+ enthält polymerisierbare Methacrylat-Monomere, welche Haut, Augen und Mundschleimhaut irritieren und bei empfindlichen Personen zu allergischer Kontaktdermatitis führen können.

- **Augenkontakt vermeiden**, um Irritationen und möglichen Hornhautschäden vorzubeugen. Im Falle eines Kontakts mit den Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und fachärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- **Hautkontakt vermeiden**, um Irritationen und einer möglichen allergischen Reaktion vorzubeugen. Im Falle eines Kontakts mit der Haut kann sich ein rötlicher Ausschlag entwickeln. Bei Haut-

³ Ein zusätzliches Kompositmaterial als okklusales Schmelzkäppchen ist nicht erforderlich bei Fissurenversiegelung, konservativen Klasse-I-, -III- und -V-Restaurationen oder bei Stumpfaufbauten.

kontakt Material sofort mit einem Baumwolltuch und Alkohol entfernen und gründlich mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Hautsensibilisierung oder Ausschlag die Anwendung abbrechen und fachärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- **Kontakt mit oralen Weichgeweben/Mundschleimhaut vermeiden**, um Entzündungen vorzubeugen. Bei unbeabsichtigtem Kontakt Material sofort vom Gewebe entfernen. Schleimhaut nach Abschluss der Versorgung mit ausreichend Wasser abspülen und das Wasser ausspucken lassen/absaugen. Bei bestehen bleibender Entzündung der Schleimhaut medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

2.2 Vorsichtsmaßnahmen

Dieses Produkt darf nur entsprechend der speziellen Anweisungen in der Gebrauchsinformation verwendet werden. Jeglicher davon abweichende Gebrauch liegt im Ermessen und der alleinigen Verantwortung des Zahnarztes.

- Kontakt mit Speichel oder Blut während des Einbringens des Komposits kann ein Versagen der Restauration nach sich ziehen. Die Verwendung von Kofferdam oder einer ausreichenden Isolation wird empfohlen.
- Tragen Sie einen geeigneten Augenschutz, eine geeignete Maske, geeignete Kleidung und Handschuhe. Ein Augenschutz für die Patienten wird ebenfalls empfohlen.
- Produkte mit der Kennzeichnung „single use“ auf dem Etikett sind nur zum Einmalgebrauch vorgesehen. Nach Gebrauch entsorgen. Zur Vermeidung von Kreuzkontaminationen nicht bei anderen Patienten wiederverwenden.
- Die Spritze kann nicht aufbereitet werden. Um eine Exposition der Spritze gegenüber Spritzern oder Aerosolen von Körperflüssigkeiten oder kontaminierten Händen zu vermeiden, müssen beim Umgang mit der Spritze saubere/desinfizierte Handschuhe getragen werden. Als zusätzliche Vorsichtsmaßnahme kann die Spritze durch Anwendung einer Schutzbarriere vor groben Kontaminationen, allerdings nicht vor allen Kontaminationen, geschützt werden.
- SDR® flow+ sollte sich leicht ausbringen lassen. KEINE ÜBERMÄSSIGE KRAFT ANWENDEN. Zu starker Druck kann ein unerwartetes Austreten des Materials oder ein Herausspringen des CompuLa® Tips aus der Compules® Tips Applikationspistole zur Folge haben.
- Es wird empfohlen, die CompuLa® Tips mit der Dentsply Sirona Compules® Tips Applikationspistole zu verwenden.
- Die Spritzen sofort nach Gebrauch mit der Originalkappe fest verschließen. Nicht die befestigte Applikationskanüle als Spritzenkappe verwenden.
- Das Material nur mit den zugehörigen Applikationskanülen von Dentsply Sirona ausbringen.
- SDR® flow+ ist in semi-transluzenten Farben erhältlich. Bei Applikation auf die Ränder der Kavitätenfläche, z. B. auf Okklusalfächen oder bei Kavitäten mit weit ausgedehnten approximalen Kästen, kann eine Grenzlinie zwischen Zahn und Füllung sichtbar sein. Stark verfärbtes Dentin kann durch das ausgehärtete SDR® flow+ durchscheinen. Für die sichtbaren Bereiche wird eine Deckfüllung mit geeigneter Farbe und/oder Opazität und ausreichender Schichtstärke empfohlen, wenn eine perfekte Ästhetik gewünscht ist.
- Beim Einbringen von SDR® flow+ als Unterfüllung oder Liner mindestens 2 mm Platz für das gewählte okklusale Füllungsmaterial lassen.
- Es existieren keine ausreichenden Daten zur Verwendbarkeit für Klasse-I-Füllungen, bei denen der Isthmus breiter als der Bereich der Zentralfissur ist oder ein Funktionshöcker ersetzt wird. Es besteht die Gefahr von übermäßigem Verschleiß oder Füllungsversagen.
- Wechselwirkungen:
 - Eugenol- und wasserstoffperoxidhaltige Materialien dürfen nicht gemeinsam mit diesem Produkt verwendet werden, da sie die Aushärtung beeinflussen und ein Aufweichen der Polymerkomponenten des Materials verursachen können.
 - SDR® flow+ ist lichterhärtend. Daher sollte es vor Umgebungslicht geschützt aufbewahrt werden. Nach der Applikation des Materials unverzüglich mit der Behandlung fortfahren.
 - Die Verwendung von mit Salzen (z. B. Eisenverbindungen) imprägnierten Retraktionsfäden und/oder hämostatischen Lösungen in Verbindung mit adhäsiven Restaurationen kann die Randdichtigkeit beeinträchtigen und somit zu Undichtigkeit, tiefergehender Verfärbung und/oder Füllungsversagen führen. Ist eine Retraction der Gingiva notwendig, so sollten einfache, nicht imprägnierte Fäden verwendet werden.

2.3 Nebenwirkungen

Das Produkt kann Augen und Haut irritieren.

- Augenkontakt: Reizung und mögliche Hornhautschäden.
- Hautkontakt: Reizung oder mögliche allergische Reaktion. Es kann rötlicher Hautausschlag auftreten.
- Schleimhäute: Entzündungen (siehe Warnhinweise).

2.4 Lagerbedingungen

Ungeeignete Lagerbedingungen können die Haltbarkeit verkürzen und zu Fehlfunktionen des Produktes führen.

- Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen und an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen von 2 °C bis 24 °C aufbewahren.
- Das Material vor der Verwendung Zimmertemperatur annehmen lassen.
- Vor Feuchtigkeit schützen.
- Nicht einfrieren.
- Nicht nach Ablauf des Verfallsdatums verwenden.

3 Arbeitsanleitung Schritt für Schritt

3.1 Kavitätenpräparation

1. Die Kavität so präparieren, dass keine Reste von Amalgam oder anderem Füllungsmaterial mehr vorhanden sind.
2. Die Oberfläche mit Wasserspray spülen und mit dem Luftbläser sorgfältig trocknen. Die Zahnhartsubstanzen nicht austrocknen.
3. Die Kavität mit Kofferdam oder Waterrollen vor Kontamination schützen.

3.2 Anbringen einer Matrice

Für optimale Approximalkontakte wie folgt verfahren:

1. Eine Matrice (z. B. AutoMatrix® Matrizensystem oder Palodent® Plus/Palodent® V3 Teilmatrizensystem) und einen Keil anbringen. Durch Bombieren der Matrice sind bessere Kontakte und Konturen erzielbar. Es empfiehlt sich, vor dem Einschleiben von Keilen einen Separierring anzulegen.

3.3 Pulpaschutz, Zahnkonditionierung/Dentinvorbehandlung, Applikation des Adhäsivs

Angaben des Adhäsivherstellers zu Pulpaschutz, Zahnkonditionierung und/oder Applikation des Adhäsivs beachten. Sobald die Oberflächen richtig behandelt wurden, dürfen sie nicht mehr kontaminiert werden. Umgehend mit dem Einbringen von SDR® flow+ beginnen.

3.4 Ausbringen von SDR® flow+



Verletzungsgefahr bei Anwendung übermäßiger Kraft.

1. Druck auf den Spritzenstempel oder die Applikationspistole nur langsam und gleichmäßig ausüben.
2. Keine übermäßige Kraft anwenden – Spritzen oder Compula® Tips können sonst brechen oder sich aus der Applikationspistole lösen.

Compula® Tips

Die vordosierten Compula® Tips sind eine Kombination eines Compules® Tip (Einmaldosis) mit einer Applikationsspitze aus Metall.

1. Den vordosierten Compula® Tip in die Compules® Tips Applikationspistole geben. Der Compula® Tip wird in die ausgesparte Öffnung im Zylinder der Compules® Tip Applikationspistole eingesetzt. Darauf achten, dass der Hals des Compula® Tip zuerst eingebracht wird.
2. Die farbige Kappe vom Compula® Tip entfernen. Der Compula® Tip ist um 360° drehbar, so dass er sich im passenden Winkel in die Kavität einführen lässt.

3. Das Material mit langsamem, gleichmäßigem Druck in die Kavität einbringen. KEINE ÜBERMÄSSIGE KRAFT ANWENDEN.
4. Vor dem Entfernen des gebrauchten Compula® Tip sicherstellen, dass der Druckstempel der Compules® Tips Applikationspistole vollständig zurückgezogen ist, d. h. der Griff sollte so weit wie möglich geöffnet sein. Den Compula® Tip von der Spitze her herausdrücken und entfernen.

Spritzen

1. Die Verschlusskappe von der Spritze entfernen. Um ein gleichmäßiges Ausfließen des Materials zu gewährleisten, zuerst eine kleine Menge auf einen Mischblock ausbringen (nicht in Richtung des Patienten).
2. Die schwarze Einmal-Applikationskanüle am Spritzenende befestigen. Für sicheren Sitz durch ¼ bis ½ Drehung im Uhrzeigersinn festdrehen. An der Kanüle ziehen, um zu kontrollieren, ob sie an der Spritze sicher befestigt ist.
3. Das Material sollte bei sanftem Druck leicht fließen. KEINE ÜBERMÄSSIGE KRAFT ANWENDEN. Sollte stärkerer Druck nötig sein, die Spritze außerhalb des Patientenumfelds auf Verstopfungen prüfen.
4. DIE APPLIKATIONSKANÜLE SOFORT NACH GEBRAUCH VERWERFEN UND KORREKT ENT-SORGEN. DIE SPRITZE MIT DER ORIGINALKAPPE WIEDER VERSCHLIESSEN. Die Spritze nicht mit der befestigten schwarzen Applikationskanüle lagern. NUR MIT DER ORIGINALKAPPE LAGERN.

Hinweis: Es wird empfohlen, den Spritzenstempel nach der Applikation leicht zurückzuziehen, um ein Nachquellen des Materials zu verhindern.

3.5 Applikation von SDR® flow+

Hinweis: Da sich SDR® flow+ der Kavitätenform exakt anpasst, müssen korrekte Approximalkontakte mit Hilfe des gewählten Matrizensystems hergestellt werden. Das Material wird das Matrizenband nicht dehnen. Falls nötig, kann das Matrizenband mit einem geeigneten Handinstrument, z. B. Stopfer oder Kugelpolierer, vor und/oder während der Lichthärtung ausgeformt werden.

1. SDR® flow+ mit langsamem, gleichmäßigem Druck direkt in die Kavität bzw. auf die Zahnfläche applizieren. Mit dem Einbringen an der tiefsten Stelle der Kavität beginnen, dabei die Kanüle am Kavitätenboden halten. Die Kanüle allmählich zurückziehen, während sich die Kavität füllt. Die Kanüle während der Applikation möglichst nicht aus dem Material herausziehen, um Luft-einschlüsse zu minimieren. Nach der Applikation den Compula® Tip beim Entfernen aus dem Behandlungsbereich an der Kavitätenwand abstreifen.
2. Innerhalb weniger Sekunden nivelliert sich das eingebrachte SDR® flow+ von selbst, so dass keine weitere Verarbeitung mit Handinstrumenten notwendig ist. Im Falle einer Überfüllung, einen befleckten Applikatortip, der mit Adhäsivresten benetzt ist, verwenden, um überschüssiges Material aus der Kavität zu entfernen. Sichtbare Luft-einschlüsse sollten vor der Lichthärtung mit einer sauberen scharfen Sonde angestochen werden.
3. Bei der Anwendung als Bulk-Unterfüllung können die meisten Kavitäten mit einer einzigen Schicht (bis 4 mm) mit einem Abstand zum okklusalen Kavitätenrand von 2 mm aufgefüllt werden⁴. Bei tieferen Kavitäten das Material in 4-mm-Schichten applizieren und jede Schicht gründlich lichthärten.
4. Alternativ kann SDR® flow+ auch in einer dünnen Schicht als konventioneller fließfähiger Liner auf freiliegendes Dentin aufgetragen werden.

3.6 Lichthärten

SDR® flow+ kann in Inkrementen bis zu 4 mm Dicke/Tiefe eingebracht und ausgehärtet werden.

1. Jede Fläche der Füllung mit einer für Materialien mit dem Initiator Kampherchinon (CQ) geeigneten Polymerisationslampe (Wellenlänge 470 nm) aushärten. Die Lichtleistung muss mindestens 550 mW/cm² betragen.

⁴ Bei Verwendung zur Fissurenversiegelung, konservativen Klasse-I-, Klasse-III- oder Klasse-V-Restaurationen oder bei Stumpfaufbauten kann das Material zur vollständigen Füllung komplett bis zur Okklusalfäche eingebracht werden.

Pulpaverletzung aufgrund von übermäßiger Wärmeentwicklung bei einer Lichtleistung von > 2.000 mW/cm².



1. Die Angaben des Polymerisationslampenherstellers zur angegebenen Leistung prüfen.
2. Empfehlungen des Polymerisationslampenherstellers zu Kompatibilität und Aushärtung beachten
3. Die folgende Tabelle nicht für empfohlene Aushärtungszeiten mit einer Leistung von > 2.000 mW/cm² verwenden.

Empfehlungen für die Aushärtung⁵

Farbe	Lichtleistung	Aushärtungszeit 2 mm	Aushärtungszeit 4 mm
Universal	Halogen- und LED-Lampen 550-1.000 mW/cm ²	20 Sek.	20 Sek.
	Hochleistungs-LED-Lampen 1.000-2.000 mW/cm ²	10 Sek.	10 Sek.
A1, A2, A3	Halogen- und LED-Lampen 550-1.000 mW/cm ²	20 Sek.	40 Sek.
	Hochleistungs-LED-Lampen 1.000-2.000 mW/cm ²	10 Sek.	25 Sek.



Unzureichende Polymerisation bei insuffizienter Lichthärtung.

1. Die Polymerisationslampe auf Kompatibilität prüfen.
2. Auf ausreichende Polymerisationszeit achten.
3. Die Lichtleistung vor jeder Behandlung prüfen.

3.7 Fertigstellung

1. Bei Verwendung als Unterfüllung/Liner die Restauration umgehend mit einem methacrylatbasierten Universal-/Seitenzahnkomposit nach Herstellerangaben fertigstellen.

Technikttipp: In den meisten Fällen ergibt ein okklusales Füllungsmaterial in einer Body-Farbe das beste ästhetische Resultat. Bei stark verfärbtem Dentin kann eine opake Farbe sinnvoll sein. Berührung und Kontamination der ausgehärteten Oberfläche oder des exponierten Adhäsivs vermeiden. Sollte es zu einer Kontamination kommen, das Adhäsiv nach Herstellerangaben erneut auftragen. Bei intakten Oberflächen ist eine zusätzliche Applikation von Adhäsiv zwischen den Inkrementen weder notwendig noch empfehlenswert.

3.8 Nachbearbeitung und Politur

1. Falls eine Konturierung, Nachbearbeitung und/oder Politur des ausgehärteten SDR[®] flow+ notwendig ist, konventionelle rotierende Geräte gemäß den Herstellerangaben verwenden.
2. Die Entfernung von überstehendem Komposit erfolgt am besten mit dem Enhance[®] Nachbearbeitungssystem. Mit dem Enhance[®] System können Überstände und Restaurationsränder entfernt werden.
3. Die endgültige Restauration kann mit dem Enhance[®] PoGo[®] Poliersystem oder der Prisma[®] Gloss[™] Polierpaste poliert werden. (Siehe vollständige Gebrauchsanweisung des gewählten Politurprodukts).

⁵ Empfehlungen des Polymerisationslampenherstellers zu Kompatibilität und Aushärtung beachten.

Alle Farben von SDR® flow+ sind radio-opak mit einer Radioopazität bei 1 mm, die der Radioopazität von 2,6 mm Aluminium entspricht. Aluminium weist eine dem Dentin ähnliche Radioopazität auf. Daher weist 1 mm des Materials mit einer Radioopazität entsprechend 1 mm Aluminium die gleiche Radioopazität wie Dentin auf.

4 Hygiene



Kreuzkontamination.

Infektion.

1. Einmalprodukte nicht wiederverwenden. Nach den geltenden Vorschriften entsorgen.
2. Wiederverwendbare Produkte gemäß den Anweisungen wiederaufbereiten.

4.1 Spritzen – Kreuzkontamination



Kreuzkontamination.

Infektion.

1. Die Spritzen können nicht wiederaufbereitet werden.
2. Um eine Kontamination der Spritzen mit Spritzern, Sprühnebel von Körperflüssigkeiten oder kontaminierten Händen zu vermeiden, ist der Umgang mit sauberen/ desinfizierten Handschuhen erforderlich. Spritze nicht wiederverwenden, falls kontaminiert.
3. Kontaminierte Spritzen nach den geltenden Vorschriften entsorgen.

Bei Spritzen entfernen Sie die verwendete Kanüle und entsorgen diese fachgerecht. Verschließen Sie die Spritze vor dem Wegräumen mit der Original-Spritzenkappe. Zum Schutz der Spritzen vor Kontamination durch Spritzer oder Sprühnebel von Körperflüssigkeiten, kontaminierte Hände oder orales Gewebe ist das Anbringen einer Schutzbarriere ratsam. Eine Schutzbarriere ist eine zusätzliche Vorsichtsmaßnahme gegen grobe Verschmutzungen, schützt aber nicht vor allen Kontaminationen.

Der zufällige Kontakt der Spritze mit Wasser, Seife oder einem wasserbasierten Krankenhaus-Desinfektionsmittel schädigt den Spritzenkörper nicht. Jeglichen Kontakt der Lösung mit enthaltene Material vermeiden. Kompositmaterial, das mit Flüssigkeiten oder unsterilen Instrumenten in Kontakt gekommen ist, werfen.

Der wiederholte Kontakt mit Flüssigkeiten kann das Etikett beschädigen. Die Spritze mit einem fusselfreien Einmaltuch trocknen.*

* **Hinweis: Durch zu kräftiges Abwischen kann das Etikett zerstört werden.**

Die Spritze sanft abwischen.

4.2 Compules® Tips Gun

Zur Wiederaufbereitung bitte die Gebrauchsanweisung für die Compules® Tips Gun beachten, die auf unserer Website unter www.dentsplysirona.com und www.dentsply.eu/IFU verfügbar ist.

Auf Anfrage senden wir Ihnen auch gratis innerhalb von 7 Tagen eine gedruckte Gebrauchsanweisung in der gewünschten Sprache. Rufen Sie in den USA 1-800-532-2855 an. Außerhalb von Nordamerika verwenden Sie bitte das Bestellformular unter www.dentsply.eu/IFU zu diesem Zweck.

4.3 Compula® Tips – Kreuzkontamination



Kreuzkontamination.

Infektion.

1. Verwenden Sie Compula® Tips nicht mehrfach. Entsorgen Sie Compula® Tips gemäß den vor Ort geltenden Vorschriften.

5 Chargennummer () und Verfallsdatum ()

1. Nicht nach Ablauf des Verfallsdatums verwenden.
Angabe nach ISO Norm: „JJJJ-MM“ oder „JJJJ-MM-TT“.
2. Bei jedem Schriftwechsel sollten die folgenden Daten angegeben werden:
 - Bestellnummer
 - Chargennummer
 - Verfallsdatum

© 2018 Dentsply Sirona, Inc. (2018-03-30). Alle Rechte vorbehalten.